



Fundamentsockel des Bergfrieds

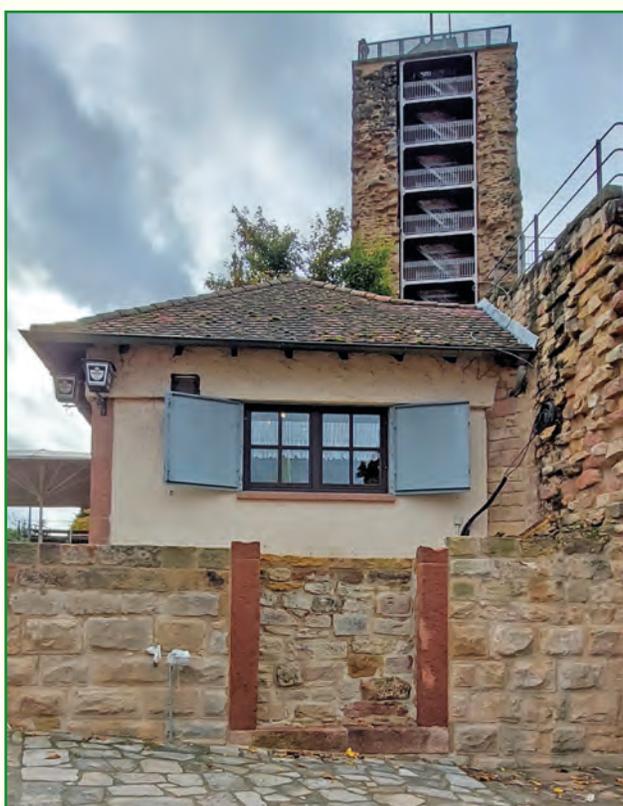
Sanierungsmaßnahmen 2023

Davon zwei weitere Abschnitte fertiggestellt



Sanierung der Sandsteinmauer vor der Burgschänke Historische Türöffnung im vorderen Bereich freigelegt

Mit der Sanierung der Sandsteinmauer vor der Burgschänke konnte im Herbst dieses Jahres ein weiterer der bereits 2022 geplanten Sanierungsabschnitte abgeschlossen werden.



Sanierte Mauer vor der Burgschänke

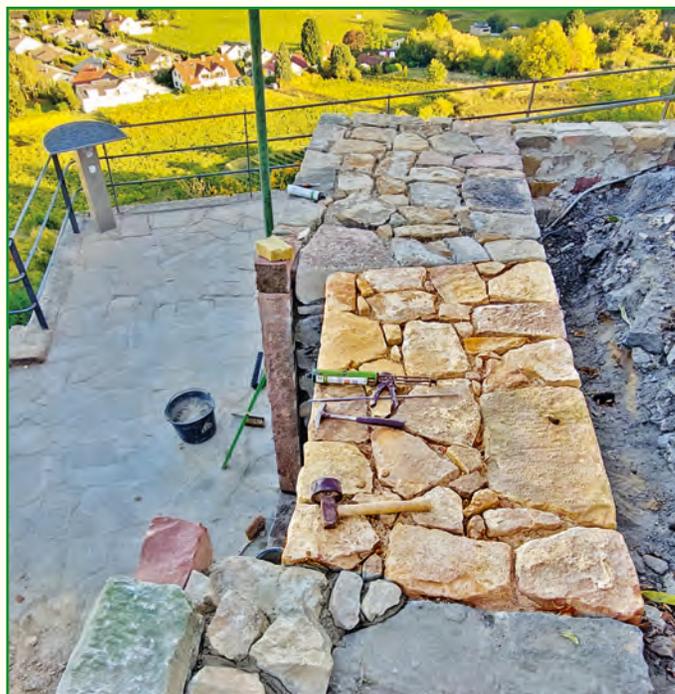
Vor Beginn der Arbeiten gab es zunächst ein Gespräch mit der Fa. Natur Südwest aus Haßloch, dem Institut für Naturkunde in Südwestdeutschland, um die geeignete Vorgehensweise bezüglich des Artenschutzes abzusprechen. Ein weiteres vorbereitendes Gespräch gab es zudem mit der Archäologie in Speyer. Von ihr erhielten wir die notwendige Erlaubnis, das Erdreich auf und hinter der Wand nach einer archäologisch abgestimmten Vorgehensweise abzutragen. Dabei wurden mit Hilfe der Archäologie Speyer alle wichtigen Ergebnisse photographisch und schriftlich dokumentiert. Erst danach konnten die Maurer mit den eigentlichen Sanierungsarbeiten beginnen. Besonders zu erwähnen ist, dass bei der vordersten historischen Mauer vor dem großen Fenster der Gaststätte eine bisher noch nicht entdeckte Türöffnung zum Vorschein kam, die aber vor Jahren bereits zugemauert wurde. Zudem wurde in diesem Bereich beim Abtragen des Erdreichs hinter der Mauer in einer Tiefe von 1,40 Meter eine nach oben führende Sandsteintreppe gefunden.



Verfugte Mauer - Foto Förderkreis



Um die jetzt entdeckte Türöffnung für die Burgbesucher sichtbar zu machen, wurde an dieser Stelle die zum Teil neu aufgemauerte Sandsteinwand ca. 30 cm zurückgesetzt. Darüber hinaus wurden im unteren Bereich eine rote Sandsteinschwelle und an den Seiten jeweils entsprechende Türgewände aus Sandstein eingebaut. So lässt sich leichter erkennen, dass sich dahinter ein Raum befunden hat. Im oberen Bereich der Mauer konnte die Öffnung mittels einer schrägen Laibung dargestellt werden. Auch die Sandsteinmauer, die parallel zum Zugang zur Gaststätte verläuft, wurde im Rahmen dieser Sanierungsmaßnahme komplett abgetragen, neu aufgemauert und verfugt. Den Abschluss der Arbeiten bildete die Erstellung der notwendigen Schutzgeländer, die einmal mehr in Eigenleistung durch den Förderkreis erfolgte.



Draufsicht mit der schräg verlaufenden Türleibung



Historische Mauerecke vor der Gaststätte



Versetzen der Gewände der ehemaligen Türöffnung



Nicht historische Mauer parallel zur Gaststätte - Fotos: Förderkreis Wachtenburg



Sanierung des Fundamentsockel des Bergfrieds

Das in den letzten Jahren immer wieder nur notdürftig sanierte Fundament vor der Turmtreppe der Wachtenburg wurde jetzt nach einer archäologischen Freilegung wieder standsicher aufgemauert.

Vor der Freilegung des Fundaments ging man von einer Wandstärke zwischen 1,40 und 1,60 Meter aus. Zur Überraschung aller, erwies sich diese als viel zu gering; denn mit einer Wandstärke von rund 2,90 Meter wurde die bisherige Annahme zu der Wandstärke des Turmfundaments weit übertroffen. Die Freilegungsarbeiten zeigten zudem, dass beim Einsturz von großen Teilen des ca. 30 Meter hohen Bergfrieds schätzungsweise ca. 600 Tonnen Steine auf die unteren Steinschichten stürzten.

Dadurch wurden diese in vielen Bereichen total zertrümmert. Wie man die zertrümmerten Steine unter großen Aufwand und viel handwerklichem Geschick wieder denkmalgerecht zusammenfügte, dies sehen Sie auf der Seite 6 dieser Burgzeitung.

Die detaillierte Vorgehensweise bei der Sanierung des Fundamentsockel wurde im Vorfeld ausführlich mit der Denkmalpflege Mainz und die untere Denkmalbehörde der KV besprochen. So sollten vor allem die Turmecken mit neu hergestellten Buckelquadern standsicher aufgemauert werden. Zur Herstellung der neuen Buckelquader kamen große Sandsteine in Form sog. „Fasslager“ zum Einsatz. Diese wurden dem Verein gespendet bzw. vom Förderkreis in den letzten Jahren selbst gekauft.



Draufsicht auf den fertiggestellten Fundamentsockel mit entstandenem Innenraum



Mauerecke aus Buckelquadern



Fast fertig verfugter Fundamentsockel



Heraufschaffen der Fasslager aus dem Keller



Zurichten der Fasslager zu Buckelquadern

Die Umarbeitung der Fasslager zu Buckelquadern in der erforderlichen Einbaugröße erfolgte durch Steinmetze, die mit Hilfe von „Randschlag“ und „Buckel“ dafür sorgten, dass die neuen Steine in Art und Größe den vorhandenen, historischen Buckelquadern im umgebenden Bestand entsprachen. Die Sichtflächen mit Randschlag und Bossen der Steine wurden ausschließlich in aufwändiger Handarbeit steinmetzmäßig ausgeführt. Der neue Fundamentsockel besteht jetzt aus insgesamt fünf Steinreihen, wobei das Mauerwerk zwischen den aus den neuen Buckelquadern aufgemauerten Turmecken aus dem üblichen Sichtmauerwerk, also aus kleineren Sandsteinen, hergestellt wurde. Nach dem Freilegen und der anschließenden Wiederherstellung des historischen Mauerwerks ist nun auch der Innenraum des Turms wieder in seiner ursprünglichen Größe von 3,8 x 3,8 Meter sichtbar. In einem letzten Schritt wurde die gesamte Mauerfläche fachgerecht verfugt und gereinigt.



Der fertige Buckequader



Zertrümmerte Buckelquader (s. nächste Seite) - Fotos: Förderkreis



Mit viel Geschick und handwerklichem Können Zertrümmerte Buckelquader aufwändig zusammengefügt

Wie bereits bei dem Bericht zur Sanierung des Turmfundaments auf der Seite 4 erwähnt, wurden nach dem Einsturz des Bergfrieds die unteren Steinschichten total zertrümmert. Um die zerschlagenen Buckelquader wieder in das Mauerwerk einbauen zu können, mussten sie zunächst in einer mühevollen und aufwändigen „Puzelarbeit“ passgenau zusammengefügt werden.

Wie die nachfolgenden Bilder zeigen, wurden die entsprechenden Steinteile zunächst gereinigt (Bild 1). Danach prüfte man, welche Teile zusammengehörten und wie sie sich am besten passend zusammenfügen ließen. Die einzelnen Fragmente wurden dazu auf einem geeigneten und geraden Untergrund sorgsam ausgelegt und zusammengepasst (Bild 2). Nach nochmaliger Kontrolle auf ihre Zusammengehörigkeit bohrte man in die Innenflächen der einzelnen Steine an jeweils gegenüberliegenden Stellen 10 bis 15 cm tiefe Löcher und verband diese mit Hilfe von Edelstahlstiften (Bild 3). Anschließend wurden sowohl die Bohrlöcher wie auch die zusammengefügte Fläche mit Klebemörtel verfüllt und die Steine mit Hilfe von Schraubzwingen zusammengepresst (Bild 4). Nach dem Aushärten des Klebemörtels wurden die sichtbaren Fugen mit dem gleichen Mörtel verfügt. Danach konnten die so vorbereiteten Buckelquader wieder an der ursprünglichen Stelle eingesetzt werden.



Bild 1



Bild 2



Bild 3



Bild 4



Zum 40-jährigen Jubiläum zeigt sich die Burgschänke in neuem Glanz

Im Winter werden umfangreiche Modernisierungsarbeiten in der Gaststätte durch den Förderkreis und das Pächterehepaar durchgeführt

Wie nicht nur die Besucher der Burg bemerkt haben, sondern wie man es auch der Presse entnehmen konnte, ist die Gaststätte auf der Wachtenburg seit Anfang November 2023 geschlossen. Der Grund dafür sind umfangreiche, über die Jahre - auch aus energetischer Sicht - immer dringender gewordenen Modernisierungsarbeiten, die es im Bereich der 1986 eröffneten Burgschänke durchzuführen gilt. Diese Aufgabe hat der Förderkreis gemeinsam mit dem Pächterfamilie Markus und Daniela Walber in Angriff



genommen. Der Verein ist dabei für den gesamten immobilien Bereich der Gaststätte verantwortlich. Dazu gehört zum einen die ganze Elektroinstallation in der mittlerweile nahezu 40 Jahre alten Küche sowie im Gastraum. Darüber hinaus werden in der Küche Wasser-, Gas- sowie Abflussleitungen erneuert. Zusätzlich wird ein vom Gewerbeaufsichtsamt gefordertes Handwaschbecken installiert. Die Küche wird an den Wänden sowie am Boden komplett neu gefliest. Alle vorhandenen Fenster und Türen werden ausgebaut und erneuert. Im Gastraum werden neue Heizkörper unter den Sitzbänken montiert. Auch im Außenbereich werden Putz- und Malerarbeiten durchgeführt. Die Kosten all dieser Maßnahmen, die sich in einem mittleren fünfstelligen Bereich bewegen, übernimmt der Förderkreis. Das Pächterehepaar schafft eine neue Kücheneinrichtung an und modernisiert das komplette Gaststätten-Interieur mit einer neuen Theke sowie neuen Tischen, Stühlen und Bänken. Außerdem führt es eine Reihe von notwendigen Schönheitsreparaturen im Gastraum durch. Nicht unerwähnt sollte bleiben, das Herr Walber mit seinem Team, Entkernung, Trockenbauarbeiten und Installation, sowie weitere Arbeiten als Mitglied des Förderkreises ohne Berechnung ausführt. Im Hinblick auf die Investitionen des Vereins und des Pächters wird der Pachtvertrag am 1.1.2024 um weitere 10 Jahre bis 31.12.2033 verlängert. Die Wiedereröffnung der Gaststätte ist für den 31. Januar 2024 geplant.



In einer Holzhütte auf dem Burggelände gibt es für die Besucher der Burg an Samstagen und Sonntagen von 11 bis 18 Uhr einen Ausschank, in dem auch Flammkuchen sowie Bratwurst und Saugmagenbrötchen angeboten werden. Weihnachten und Neujahr ist dieser Ausschank jedoch geschlossen. Auch das Burgmuseum bleibt bis zum Ende der Modernisierungsarbeiten geschlossen.



Geländepflege und Arbeitseinsätze auf der Burg

Ein großes Dankeschön an die ehrenamtlichen Helfer!

Die Wachtenburg strahlt nicht allein dank der satzungsgemäßen Verwendung von finanziellen Mitteln, die wir durch Beiträge, Einnahmen aus Pacht der Burgschänke, Verkauf von Bausteinen (Sekt, Gläser, Dubbetassen, Bücher und Karten) und unseren Festivitäten erwirtschaften. Eine ganz wichtige Rolle spielt hier auch die regelmäßige ehrenamtliche Arbeit vieler Mitglieder und Freunde der Burg. An dieser Stelle möchten wir daher einmal den unzähligen Helfern unseren großen Dank aussprechen, die sich in unterschiedlichster Art und Weise für die Vereinsarbeit einbringen und mit ihrer Zeit und viel Kraft das ganze Jahr über auf der Burg engagieren. Speziell hervorzuheben sind hier die monatlichen Treffen zur Geländepflege. Regelmäßig werden hier die Wiesenflächen gemäht, wobei in den für den Mäher unzugänglicheren Flächen und steileren Hanglagen auch aufwändig mit Motorsensen gearbeitet werden muss. Zudem gilt es, ständig den Bewuchs von Efeu und Gräsern an den Mauern und Wegen unter Kontrolle zu halten, d.h. die Sträucher zurückzuschneiden und die Wege zu reinigen. Letztere müssen vor allem im Herbst von herabfallenden Blättern befreit werden - nicht zuletzt aus Sicherheitsgründen und um ganzjährig den Zugang zur Wachtenburg zu ermöglichen. Ein schöner Nebeneffekt: Beim gemeinsamen Mittagessen kann man sich in gemütlicher Runde besser kennenlernen, austauschen und mehr über den Verein erfahren. Wir danken an dieser Stelle dem Pächterehepaar der Burgschänke, das traditionell das Essen im Rahmen der Pflegearbeiten zur Verfügung stellt. Daneben sind es viele weitere Arbeiten, die von den ehrenamtlichen Helfern durchgeführt werden. Dazu zählen kleinere Ausbesserungen ebenso wie das Erstellen von Geländern oder die Beschaffung von Sandsteinen. Und nicht zu vergessen die Eigenleistungen bei den archäologischen Grabungen und den Sanierungen, dem Auf- und Abbau beim Burgfest sowie die Reinigung von Museumsraum und Archiv und die Vorbereitung für den Burgadvent, mit Aufstellen des Weihnachtsbaumes. Überall hier ginge ohne ehrenamtliche Arbeit nichts! Daher nochmals unser Dank an die engagierten Helfer - verbunden mit dem Wunsch nach vielen weiteren Mitstreitern!



Schwer zugängliche Fläche mit der Motorsense bearbeitet



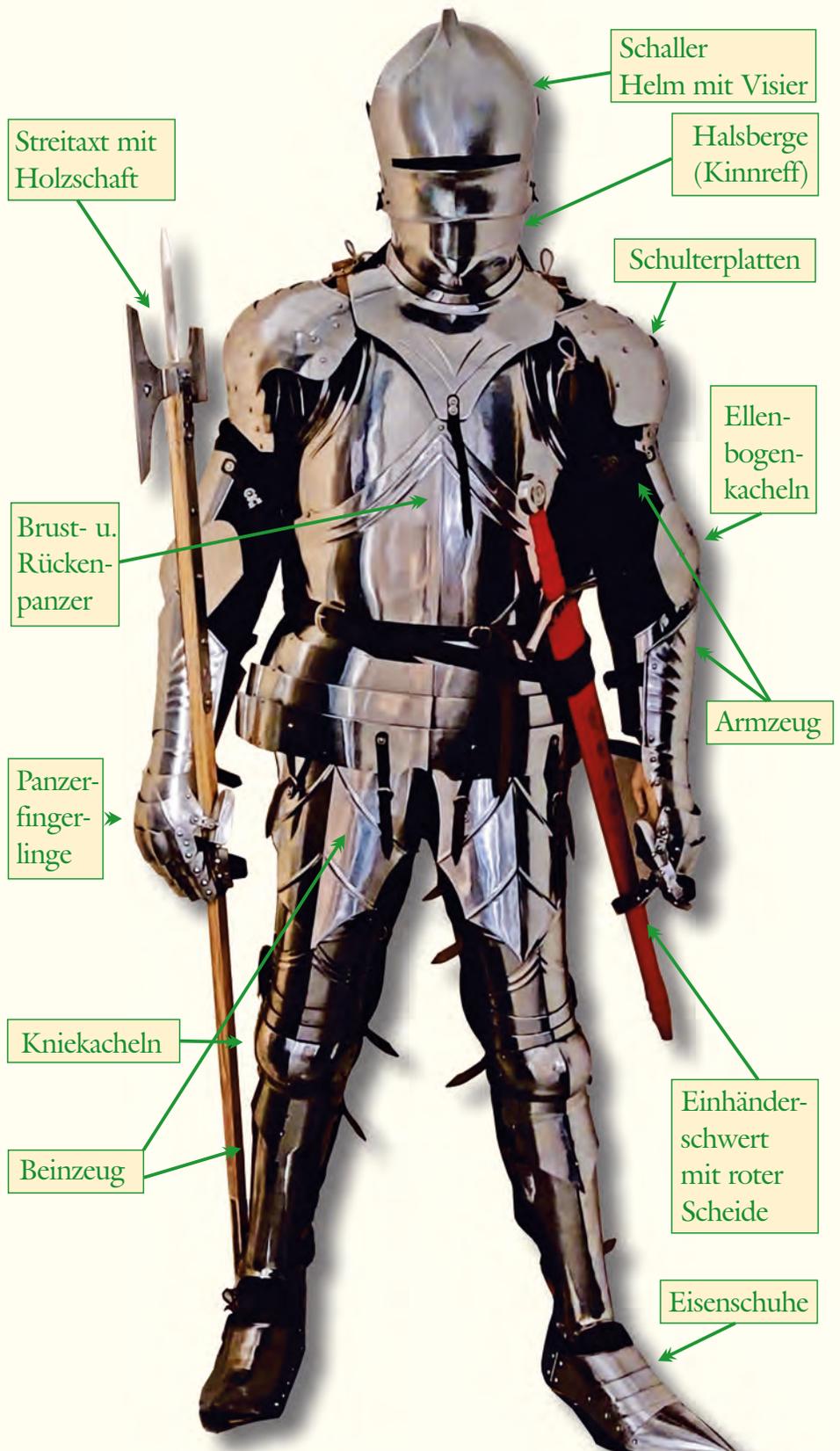
Michael Mühlbauer und Axel Graf beim Mähen



Ein Ritter ist in das Burgmuseum eingezogen...

Aufgrund vieler Nachfragen, speziell auch von jüngeren Besuchern der Burg und des Museums, hat sich der Vorstand entschlossen, eine Ritterrüstung anzuschaffen.

Seit über 10 Jahren können wir in dem neu geschaffenen - aber an alten Mauern orientierten - Museumsraum, über die Geschichte der Burg und das Mittelalter informieren und Ausstellungs- und Fundstücke zeigen. Von verschiedenen Besuchern aller Altersklassen, aber vermehrt bei Kindern und Schulklassen, kam öfter die Nachfrage, ob und wie Ritter auf der Burg gelebt haben. Wir haben uns vom Vorstand mit unserem Mitglied Stephan Mardo von der Firma Kayserstuhl in Bad Dürkheim zusammengesetzt und überlegt, zu welchem Zeitpunkt im Mittelalter eine Ritterausrüstung auf die Wachtenburg passt und aus welchen detaillierten Bestandteilen diese damals bestand. Aufgezogen auf eine Schaufensterpuppe besteht die Ausrüstung des Ritters, angelehnt an Ende des 15. Jahrhunderts, aus vielen Einzelteilen, wie im Schaubild ersichtlich. Die Stiftung des Landkreises Bad Dürkheim für Kultur, Soziales, Umwelt, Bildung, Unterricht und Erziehung hat dieses lehrreiche Anschauungsstück als Ergänzung für das Burgmuseum mit einem Zuschussbetrag von 1.500 Euro unterstützt.





Wachenheimer Burgfest: Beste Stimmung bei schönster Aussicht

Vier Tage Wachenheimer Burgfest - das waren auch in diesem Jahr wiederum vier Tage, bei denen alle Sinne auf ihre Kosten kamen. Der einmalige Blick auf das Pfälzer Rebenmeer für die Augen, der mitreißende Rhythmus der Band Acoustic4you für die Ohren und das abwechslungsreiche kulinarische Angebot des Förderkreises für den leiblichen Genuss. Eröffnet wurde das diesjährige Burgfest von der Wachenheimer Weinprinzessin Jessica I. Willy Bohl, der neue Vorsitzende des Förderkreises zur Erhaltung der Ruine Wachtenburg, dem Veranstalter des alljährlichen Events, nutzte die Gelegenheit, um den Gästen neben den zahlreichen Aktivitäten des Vereins auch die aktuellen Sanierungsarbeiten auf der Burg vorzustellen. Arbeiten, die nicht zuletzt aus den Einnahmen des Burgfestes finanziert werden. Hierauf nahm auch Stadt- und Verbandsgemeindebürgermeister Torsten Bechtel bei seiner Begrüßung Bezug, indem er ausführte: „Sie haben beim Burgfest die einmalige Gelegenheit mit absolut gutem Gewissen zu essen und zu trinken - denn alles geht komplett in die weitere Sanierung der Burg“.



Mit bester Laune eröffneten sie das Wachenheimer Burgfest (von links): Torsten Bechtel, Jessica I. und Willy Bohl.



Herzlichen Dank an die Kuchenspender

Arbeiten, die nicht zuletzt aus den Einnahmen des Burgfestes finanziert werden. Hierauf nahm auch Stadt- und Verbandsgemeindebürgermeister Torsten Bechtel bei seiner Begrüßung Bezug, indem er ausführte: „Sie haben beim Burgfest die einmalige Gelegenheit mit absolut gutem Gewissen zu essen und zu trinken - denn alles geht komplett in die weitere Sanierung der Burg“. Ein Appell, den die Besucher vom Eröffnungsabend am Freitag bis zum dem abschließenden Funzelabend mit seiner einzigartigen Atmosphäre am Montag auch entsprechend beherzigt haben. Willy Bohl konnte daher am Ende des Festes eine insgesamt positive Bilanz ziehen. „Trotz des mitunter wechselhaften Wetters sind wir mit den Besucherzahlen und der Stimmung während der gesamten Festtage sehr zufrieden“ - so der Förderkreisvorsitzende. Er und der Verein bedanken sich an dieser Stelle bei allen Helfern, ob Mitglieder oder Nichtmitglieder, für deren großes ehrenamtliches Engagement sowie auch bei den zahlreichen Geld-, Kaffee- und Kuchenspendern. Sie alle haben zum Gelingen des diesjährigen Wachenheimer Burgfest beigetragen.

Philipp Klement zum Rheinpfalz-Interview auf der Wachtenburg

Im Oktober nutzte die Sportredaktion der Rheinpfalz die Burg für ein Interview sowie einen Videodreh mit dem FCK-Spieler Philipp Klement. Für den gebürtigen Wachenheimer ist die Wachtenburg, auf die er schon als Kind von seinem Elternhaus aus blicken konnte, sein Pfälzer Lieblingsort. Der in der Rheinpfalz vom 25. Oktober 2023 erschienene Artikel aus der Feder von Wolfgang Pfeiffer, dem Leiter des Sportressorts, war daher auch folgerichtig mit „Die Wachtenburg ist für mich Heimat“ betitelt. In dem Artikel und dem dazu gehörigen Video konnte man nicht nur jede Menge ganz Privates über den 31-jährigen Spielmacher des FCK erfahren, sondern auch ganz viel über seinen engen Bezug zur Wachtenburg. „Hier fühle ich mich wohl, auf der Burg trifft man immer jemanden, den man kennt“ - so wird er zitiert. Und das sei für ihn, auch in schwierigen, stressigen Zeiten die beste Möglichkeit, dem Alltag zu entfliehen, auf andere Gedanken zu kommen, die Seele baumeln zu lassen. Dass er in dem Artikel auch die Leistungen des Förderkreises rund um die Erhaltung der Burg lobt - dies freut uns natürlich besonders.



Philipp Klement beim Interview auf der Burg



Burgenfahrt zur Völklinger Hütte und zur Burg Kirkel

Am 23.09.2023 fuhren wir mit 50 Teilnehmern im vollbesetztem Bus nach Völklingen. Nach dem traditionellen Förderkreis-Frühstück öffnete um 10.00 Uhr das UNESCO Weltkulturerbe (seit 1994) seine Pforten. In zwei Führungen erfuhren wir Grundsätzliches über Geschichte, Zweck und Werdegang des Unternehmens, sowie des Weges vom Eisenerz über Roheisen bis zum hochwertigen Stahl in den vergangenen 150 Jahren. Die Grundsteinlegung erfolgte durch den Hüttenbau-Ingenieur Julius Buch, als Völklinger Eisenhütte. Im Rahmen der erfolgten Begehung der stillgelegten, unzähligen Fabrikgebäuden, über zahlreiche Stahltreppen und Gebäudeteilen, erfuhren wir Details über die Nutzung der riesigen Brennöfen, in denen die aus den lothringischen Gebieten über Bahnen zugeführte Eisenerze weiterverarbeitet, d.h. getrennt und veredelt wurden. Allein zur Kühlung der Außenwände der Hochöfen, bei Temperaturen von 1.700° Cel., mussten große Mengen Wasser aus der Saar im Wasserhochbehälter bereitstehen. Weitere Abteilungen sorgten für die Veredelung des Roheisens. Die Funktion der Sinteranlage wurde ebenso erklärt, wie die Trockengasreinigung und die Hochofengruppe. Die Fabrik musste 24 Std. am Tag funktionieren. Wir erfuhren von den Arbeitsbedingungen der Beschäftigten im Umfeld von unheimlichem Lärm, Staub und Hitze, ohne entsprechender Schutzkleidung. Allein in den beiden Weltkriegen waren mehr als 12.000 Menschen in Zwangsarbeit beschäftigt, unvorstellbar für die heutigen Besucher.



Unser zweites Ziel war die Burg Kirkel im Ort Kirkel, mit einem runden Bergfried und eines Stücks einer Schildmauer weit ins Land blickenden Burgruine. Herr Luck, ein kompetentes Mitglied des Vorstands des mit uns befreundeten Burgenvereins, begrüßte die Gäste aus der Weinstraße herzlich und gab einen geschichtlichen Überblick und Werdegang seit Anbeginn, sowie über den, die Ruine betreuenden Verein. Danach führte er die Besuchergruppe über die begehbaren Teile der Ruine. Am freigelegten und gesicherten Brunnenkranz berichtete er von den immer noch laufenden Bemühungen, den verschütteten Inhalt zu entfernen. Der Brunnen ist aus dem Felsen gehauen, nicht gemauert. Man hat heute eine Tiefe von 42 Metern erreicht, rechnet aber die Bodensohle bei 62 Metern. Dabei informierte er über die notwendigen Genehmigungen für die Sicherheit der Arbeiter. Erforderlich ist, insbesondere die Frischluftzufuhr und die Beförderung des Aushubs, mit einem gesicherten Kran. Herr Luck gab auch einen Blick in die Zukunft. Die Denkmalpflege des Landes plant eine Veränderung des Umfeldes, wobei die bisherigen Angebote des Vereins wie Rittermahl und sonstige Events in Frage gestellt sind. Ein Fluchtweg sei überfällig. *Günter Löchner*

Die Burgenfahrt wird finanziell nicht mit Mitteln des Förderkreises unterstützt.



Bald auch als Original im Burgmuseum zu sehen:

Die Wachtenburg - gemalt von der Südpfälzer Künstlerin Marie Strieffler

Bernd Scharfenberger übergibt Kopie in Fotodruck an den Förderkreis

Zu den im Burgmuseum gezeigten Bildern der Wachtenburg gesellt sich künftig eine weitere, künstlerisch besonders herausragende Ansicht der Burg hinzu. Zunächst als Kopie in perfekten Fotodruck, in einigen Jahren dann aber auch im Original. Geschaffen hat das Bild die bekannte Südpfälzer Künstlerin Marie Strieffler (1917 - 1987), Tochter des gleichfalls bedeutenden Pfälzer Malers Heinrich Strieffler (1872 - 1949) aus Neustadt an der Weinstraße. Dem Förderkreis übergeben wurde die Kopie von Bernd Scharfenberger aus Ludwigshafen, dem Besitzer des Bildes. Die in Landau geborene Marie Strieffler beginnt schon früh mit dem Zeichnen - vor allem in der freien Natur. Nach ihrem Kunststudium und einem längeren Aufenthalt in Amerika engagiert sie sich in ihren letzten Lebensjahren verstärkt in der Kunstszene der Region. Dies prägt auch ihr künstlerisches Schaffen und so entstehen zahlreiche Dorf- und Stadtansichten sowie Landschaftsbilder, die die Pfalz zeigen. Anfang der 60iger Jahre bat der 1926 in Wachenheim geborene und später in Landau wohnende Wohnungsbauunternehmer Karl Scharfenberger die Künstlerin, ob sie ihm nicht ein Bild der Wachtenburg malen könnte. Denn Karl Scharfenberger verlor nie die Bindung zu Wachenheim. Im Jahr 1964 hat Marie Strieffler das stimmungsvolle, impressionistisch anmutende Ölgemälde fertiggestellt. Seitdem hing es im Wohnzimmer der Familie Scharfenberger. Nach dem Tod von Karl Scharfenberger ging es in den Besitz seiner Ehefrau, seit deren Tod in den Besitz des Sohnes Bernd Scharfenberger über. Er hat jetzt das Original-Ölbild abfotografiert und in Originalgröße (40 cm x 60 cm) auf Acrylglas aufziehen lassen. Diesen Fotodruck hat er im Oktober dieses Jahres an Willy Bohl, den 1. Vorsitzenden des Förderkreises übergeben. Er beabsichtigt, in einigen Jahren dem Verein auch das Originalbild zukommen zu lassen. Es soll dann einen gebührenden Platz im Burgmuseum finden und dem Andenken an den Vater Karl Scharfenberger dienen, einem ehemaligen Sohn Wachenheims, der seinen Heimatort nie vergessen hat.



Willy Bohl und Bernd Scharfenberger
Foto: Förderkreis

Vereinskonten für Spenden und Überweisungen:

VR Bank Mittelhaardt eG
IBAN: DE 91 5469 1200 0112 4564 06 | BIC: GENODE 61 DÜW
oder Sparkasse Rhein-Haardt
IBAN: DE 30 5465 1240 0000 1512 90 | BIC: MALADE 51 DKH

Vereinsadresse:

Förderkreis Wachtenburg e.V.
Willy Bohl | Schloßgasse 33 | 67157 Wachenheim
internet: www.wachtenburg.de | email: info@wachtenburg.de

Herausgeber: Förderkreis zur Erhaltung der Ruine Wachtenburg e.V.

Redaktion: Werner Roßkopf,
M. u. Ch. Behret

Anzeigen: Michael Acker, Willy Bohl

Layout: palavinum-Angelmahr

Kontaktadressen:

Willy Bohl, Schloßgasse 33
Tel: 0 63 22 - 79 60 784

Bernd Geibel - Waldstraße 21
Tel.: 0 63 22 - 27 53

Dieter Weilacher - Schloßgasse 50
Tel: 0 63 22 - 6 16 98

W. Roßkopf - Dr. H. Hoffmann-Str. 7
Tel: 0 63 22 - 6 56 13

Uli Neuber - Erlenweg 5
Tel.: 06322 - 0 63 22 - 68 23 8



Ein Geschenk für jeden Anlass. Rebstockbesitzer an der Wachtenburg.

Der Förderkreis zur Erhaltung der Ruine Wachtenburg e.V. hat, gemeinsam mit der Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V., vor der südöstlichen Flankierungsmauer, das Gelände mit Einzelstockweinreben bepflanzt. Die Reben können in Form einer „Patenschaft auf 10 Jahre“ erworben werden. Weitere Informationen finden Sie im internet unter www.wachtenburg.de

Ihre Spendenüberweisung soll auf das Konto des „Förderkreis Wachtenburg“, Sparkasse Rhein-Haardt, Bad Dürkheim erfolgen:
IBAN: DE 30 5465 1240 0000 1512 90 BIC: MALADE 51 DKH mit dem Kennwort „Spende Rebenaktion Wachtenburg“ und Name des Paten.

Sie können eine Rebstock-Patenschaft mit dem beigefügten Bestellschein beantragen.

BESTELLSCHHEIN

bitte senden an: Förderkreis Wachtenburg, Schloßgasse 33, 67157 Wachenheim.
Ich/Wir unterstütze(n) die Aktion und übernehmen die Patenschaft für einen Rebstock auf 10 Jahre. Gleichzeitig wird der Betrag von EUR100,- auf das o.g. Konto des „Förderkreises Wachtenburg“ überwiesen.
Auf der Patenschaft-Besitzurkunde soll vermerkt werden:



Name Pate:

Vermerk: Datum:.....

Name Telefon-Nr

Straße..... PLZ/Ort

e-Mail Unterschrift.....



Förderkreis zur Erhaltung der Ruine Wachtenburg e.V.
Schloßgasse 33, 67157 Wachenheim

Antrag auf Mitgliedschaft

Name: Vorname:

Geburtsdatum: Beruf:

Familienmitglieder:

Vorname: geb. am:

Vorname: geb. am:

Vorname: geb. am:

Postleitzahl: Wohnort:

Straße:

Telefon: Mobil: E-mail

Ich bitte um Abbuchung des Jahresbeitrages von meinem Konto

IBAN:

Institut:

Datum: Unterschrift:

Auszug aus der Beitragsordnung:

Der Mitgliedsbeitrag im Verein „Förderkreis zur Erhaltung der Ruine Wachtenburg e.V.“ beträgt jährlich: Einzelmitgliedsbeitrag 24 Euro - Familienmitgliedsbeitrag 36 Euro

Auszug aus der Satzung

Der Verein ist selbstständig und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Der Verein ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Sofern sich Überschüsse ergeben, werden diese zur Erfüllung der Aufgaben verwendet.



WACHTENBURG
Winzer

WIR WACHTENBURG WINZER

GENOSSENSCHAFTSFEST DER WEINWIRTSCHAFT
1. PLATZ
PFALZ
2014 · 2016 · 2018

WEINSTRASSE 2 / D-67157 WACHENHEIM A.D. WEINSTRASSE
WWW.WACHTENBURG-WINZER.DE

UNSERE AUSZEICHNUNGEN MACHEN UNS SEHR STOLZ UND SIND ANSPORN, FÜR SIE AUCH IN ZUKUNFT UNSER BESTES ZU GEBEN.

Blumen Renfer

- * Trauerbinderei
- * Hochzeitsschmuck
- * Grabpflege
- * Gärtnerei
- * Fleurop

Wachenheim · Burgstraße 12
Tel.: 0 63 22 - 49 41
Fax: 0 63 22 - 68250

BURG-APOTHEKE Wachenheim

Hans Jacob e.K. - Tel: 06322 / 989 616

Weinstraße 90 - Wachenheim

Für Sie da.
Für Sie stark.
Für Sie vor Ort.

Reiner Mosbruck
Theodor-Heuss-Str. 14, 67157 Wachenheim
T +49 63 22 91 09 390, M +49 1 73 605 18 17
Reiner.Mosbruck@baloise-agentur.de

baloise

WEIN | SEKT | & MEHR

WEINGUT ZIMMERMANN

D-67157 WACHENHEIM | PFALZ
GRABENSTR. 5, FON 0 63 22 - 23 84
WWW.WEIN-ZIMMERMANN.DE

Podologie am Bahnhof
Die Kompetenz am Fuß

Schwetzingen Str. 2
67157 Wachenheim
Tel.: 063 22 / 955 8945
E-Mail: info@podologie-am-bahnhof.de
Internet: www.podologie-am-bahnhof.de

Ihre Füße in guten Händen

DIE SCHERE
IHR FRISÖR

BIRGIT MEIER 67157 WACHENHEIM
BAHNHOFSTR. 10 TEL. 06322/980444

DI. - DO.: 9 - 18 UHR
FR.: 8.30 - 18 UHR, SA.: 8 - 12.30 UHR

PETER

WEINGUT UND GÄSTEZIMMER
-Ausgezeichnete Weine von Lucas Peter-

Burgschänke Wachtenburg

Markus und Daniela Walber GbR
burgschaenke.wachtenburg@gmail.com
06322/64656

November -April Mi&So 11-18 Uhr Fr & Sa 11-20 Uhr
Mai-Oktober Mi/Do&So 11-20 Uhr Fr & Sa 11-21 Uhr



Wir danken unseren jahrelangen Nikolaussponsoren

BESCHERS MARKTHALLE

Obst · Gemüse · Blumen · Gastroservice
Bruchstr. 1 · Bad Dürkheim - Gewerbegebiet
Tel.: 0 63 22 / 6 53 55

APFELGUT

Zimmermann



Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 10 - 12.30 Uhr
& 17 - 18.30 Uhr
Sa: 9 - 16 Uhr
Mi.-Nachmittag: geschlossen
Sept. & Okt.: So: 11 - 14 Uhr

Familie Zimmermann
67157 Wachenheim,
Bahnhofstr. 36

Tel.: 0 63 22 / 82 20, Fax: 66178
info@apfelgut-zimmermann.de
www.apfelgut-zimmermann.de

mo-di ab 18 uhr
do-so ab 16 uhr »sommer«
do-so ab 17 uhr »winter«

café SCHELLACK

weinstrasse21
67157wachenheim
www.cafeschellack.de

06322
9884066
hallo@cafeschellack.de



WOLF BAUELEMENTE

Fenster · Türen · Innenausbau

Am Alten Galgen 6 · 67157 Wachenheim
Tel. 06322-989888 · wolf-bauelemente.de

Machen Sie es Einbrechern
nicht so leicht!



Sicher Wohnen mit
BECHTOLD-FENSTERN
für Sanierungen und
Neubauten, und gleich
doppelt profitieren:

**Hohe Einbruchhemmung
bei bester Wärmedämmung**
mit PVC -, Holz- und
Holz-Aluminium Fenstern
aus eigener Produktion.



Weinstraße Nord 19a
67098 Bad Dürkheim
Tel.: 06322 / 9 89 0133
www.bechtoldfenster.de



Energie- und Gebäudetechnik

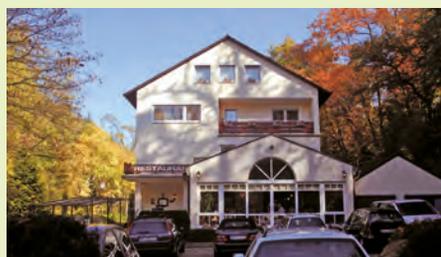
MICHAEL KÖHLER
Elektromeister

Weinstraße 20 · 67157 Wachenheim
Telefon 06322 2183 · Fax 06322 68818

Hotel-Restaurant-Café „Goldbächel“

Catering Fritz Wippel GmbH *** Partyservice

Finnische Sauna
Römisches Dampfbad
Einzelwhirlpool
Solarium
Ruheraum
Physikalische Therapie



Wein- & Bierstube
Wintergarten
Zirbenstube
Tagungsraum
Sonnenterrasse
Liegewiese

67157 Wachenheim - Tel.: 0 63 22 / 9 40 50 - Fax: 50 68
internet: www.goldbaechel.de - email: info@goldbaechel.de



Veranstaltungen 2024 im 40sten Jubiläumsjahr

Sa., 13. Januar

Traditionelle Winterwanderung

Do., 07. März

Mitgliederversammlung

So., 16. Juni

Förderkreis-Stammtisch zum Burg- und Weinfest

Fr. - Mo.,

23. - 26. August

Burgfest mit Funzelabend

So. 25. August

Gottesdienst auf der Wachtenburg

So., 08. September

Tag des Denkmals

Fr. - So.,

20. - 22. September

mehrtägige Burgenfahrt

Do. 28. November

Festakt zum Jubiläum in der Sektkellerei Schloß Wachenheim

Sa. 30. November

Burgadvent mit Aufstellen des Weihnachtsbaums

alle Veranstaltungen unter Vorbehalt

DUBBETASS



Aussen grün, Innen weiß mit Eichung und dreifarbigem Logo

0,2 l | St. 6,50 EUR

Arbeitseinsätze 2024

Samstag	06. Januar	9.00 Uhr
Samstag	03. Februar	9.00 Uhr
Samstag	02. März	9.00 Uhr
Samstag	06. April	9.00 Uhr
Samstag	04. Mai	8.00 Uhr
Samstag	01. Juni	8.00 Uhr
Samstag	06. Juli	8.00 Uhr
Samstag	03. August	8.00 Uhr
Samstag	07. September	9.00 Uhr
Samstag	05. Oktober	9.00 Uhr
Samstag	02. November	9.00 Uhr
Samstag	30. November	9.00 Uhr

Evtl. notwendige Sonder-Arbeitseinsätze oder witterungsbedingte Änderungen sind möglich

Kontaktadressen:

Willy Bohl, Schloßgasse 33

Tel: 0 63 22 - 79 60 784

Bernd Geibel - Waldstraße 21

Tel.: 0 63 22 - 27 53

Dieter Weilacher - Schloßgasse 50

Tel: 0 63 22 - 6 16 98

Burgfest-Einsätze 2024

Burgfest-Aufbau

Samstag	17. August	8.00 Uhr
Montag	19. August	9.00 Uhr
Dienstag	20. August	9.00 Uhr
Mittwoch	21. August	9.00 Uhr
Donnerstag	22. August	9.00 Uhr
Freitag	23. August	9.00 Uhr

Burgfest

Freitag	23. August	12.00 Uhr
Samstag	24. August	10.00 Uhr
Sonntag	25. August	10.00 Uhr
Montag	26. August	18.00 Uhr

Siehe gesonderten Einsatzplan für alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer

Burgfest-Abbau

Montag	26. August	9.00 Uhr
Dienstag	27. August	9.00 Uhr
Mittwoch	28. August	9.00 Uhr
Donnerstag	29. August	9.00 Uhr

W. Roßkopf - Dr. H. Hoffmann-Str. 7

Tel: 0 63 22 - 6 56 13

Uli Neuber - Erlenweg 5

Tel.: 06322 - 0 63 22 - 68 23 8

Burg-Medaille



Die Medaille in Silber (Durchmesser 3 cm) zeigt auf der Vorderseite die das Stadtbild prägende Wachtenburg - das Wahrzeichen der Stadt Wachenheim - und auf der Rückseite, das Wappen der Stadt Wachenheim.

50,- EUR